

Stephan Wiest

abgelaufenen Goethejahr nach einem Spruch des Gefeierten zu verfahren: »Ich hatte weiter nichts zu tun, als zu ergreifen, was andere für mich gesammelt haben.« Ihnen allen sei dafür herzlich gedankt!

Der bescheidene Ausschnitt aus den Verhältnissen einer über eintausendjährigen, aber wegen ihres kleinen Sprengels »recht armen«¹³¹ Pfarrei kann die Entwicklung des Schulwesens zeigen, die es erfahren hat, seit es die damals auch für die Walder Herrschaft zuständige Kaiserin Maria Theresia 1770 für ein politicum, d. h. für eine Staatsangelegenheit erklärt hatte: *daß sie den wichtigsten Vortheilen, welche dem Staat durch die glückliche Bildung guter Christen und nützlicher Bürger verschafft werden, die künftige Erziehung der gesamten Jugend ihrer Untertanen in den Erblanden nicht nur der höheren landesherrlichen Fürsorge würdig geachtet, sondern vielmehr zu seinem Hauptgegenstande gemacht habe*¹³².

Dieser idealen Auffassung der obersten Landesherrin standen lange noch reale Hindernisse und Behinderungen seitens bürokratischer Ämter und auch der Eltern gegenüber. So bestätigt dieser kleine Ausschnitt schulischer Entwicklung auch: »Es spiegelt die Geschichte der Volksschule im 19. Jahrhundert ein ständiges Ringen der Pädagogen, die auf die Erfordernisse der Zukunft hin einen Wandel bereits im Gegenwärtigen einleiten wollten, mit den gegensinnigen Kräften der Beharrung«. Auch damals galt: »Die innere Verpflichtung des pädagogischen Amtes lebt aus einem Auftrag, von welchem der Erzieher der Jugend niemand entbinden kann: weder die Zeit noch die Umstände, noch zwingende Gewalt, am wenigsten er sich selbst«¹³³.

ABKÜRZUNGS- UND SIGLENVERZEICHNIS

fl	Gulden
HH	Hohenzollerische Heimat
HJH	Hohenzollerische Jahreshefte
hl	Heller
kr	Kreuzer
M	Mark
StASigmaringen	Staatsarchiv Sigmaringen
ZHG	Zeitschrift für Hohenzollerische Geschichte

131 MAREN REHFUS, Das Zisterzienserinnenkloster Wald (Arbeiten zur Landeskunde Hohenzollerns Heft 9). 1971. S. 354.

132 Wie Anm. 13 S. 77f. Dort zitiert: Hofdekret vom 13. Oktober 1770 (Sammlung der k. k. Verordnungen und Gesetze vom Jahre 1740 bis 1780, sogenannte Theresianische Gesetze Band 6 S. 293).

133 LUDWIG KIEHN, Weite Welt und breites Leben im berufspädagogischen Wirken Otto Monshaimers. Parzeller, Fulda. S. 24 u. 28.